

Foto: Marco Erhardt



Instrument
des Jahres 2017
Oboe



Veranstaltungen und Informationen rund um die Oboe

Der Landesmusikrat Brandenburg bedankt sich recht herzlich bei dem **Oboisten Andreas Lorenz** aus Großserkmannsdorf für die Zusendung einer CD der Sächsischen Oboisten-Company sowie seines Dokumentarfilmes. Gefreut haben wir uns auch über den von ihm erstellten Aufkleber.



Konzerte der Kammerakademie Potsdam – mit der Oboe im Mittelpunkt:

18./19. März 2017: Kammermusik

<http://kammerakademie-potsdam.de/event/gastspiel/klassik-in-spandau/>

<http://kammerakademie-potsdam.de/event/kammermusik-im-foyer/residenzen-von-dresden-nach-preussen/>

26. April 2017: Gastspiel mit dem Oboisten Albrecht Mayer in Berlin

<http://kammerakademie-potsdam.de/event/gastspiel/kammermusiksaal-der-philharmonie-berlin-3/>

7. Mai 2017: Vorstellung Solo-Oboist Jan Böttcher In der Konzertreihe „Klassik zum Frühstück“:

<http://kammerakademie-potsdam.de/event/kapverzweigt/klassik-zum-fruehstueck-jan-boettcher-146/>

<http://www.cafe-ricciotti.de/veranstaltungen/klassik-zum-fruehstueck.html>

28. Mai 2017, 11.00 Uhr: Oboenkonzert C-Dur KV 314 von Wolfgang Amadeus Mozart

mit Ruth Pfundstein-Langes und dem Brandenburgischen Staatsorchester unter der Leitung von Marc Andreae in der **Konzerthalle „Carl-Philipp-Emmanuel-Bach Frankfurt (Oder)“**

„Liebe auf den ersten Ton“

Presseartikel der Märkischen OnlineZeitung, vom 17.02.17, Red. Frankfurt (Oder), Sonja Jenning

<http://www.moz.de/landkreise/oder-spree/frankfurt-oder/artikel9/dg/0/1/1552914/>

Literaturvorschlag:

Konzert in c für Barockoboe, barockes Streichorchester und B.c. op. 153

Komponist: Klaus Miehling, Goldbach-Verlag - www.goldbachverlag.de

Klassik um Sechs 2017 / 4 - Oboe – Instrument des Jahres 2017

Kammermusik von Bach bis Poulenc

Künstlerischer Leitung: Birgitta Wollenweber, Schirmherr Max Moor

Samstag, **21. Oktober 2017, 18 Uhr**, ehem. Schlosskirche Schöneiche

Studierende der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin
unter der Leitung von Dominik Wollenweber

Eintritt 12 €, Vorverkauf im Heimathaus, Tel. 030 / 64 911 05
und Vorbestellung unter: klassikumsechs@web.de

Was sollte man beim Kauf einer Oboe beachten?

*Tipps zum Kauf einer Oboe von **Ludwig Frank**, dem einzigen Oboenbauer Berlins*

Bei der Oboe handelt es sich um ein Holzblasinstrument, der Name leitet sich ab vom französischen Wort „hautbois“ und bedeutet „hohes Holz“, maßgeblich für ihre Entwicklung war Jean-Baptiste Lully, der Hofkomponist Ludwigs XIV., des Königs von Frankreich.

Beim Kauf einer Oboe sollte man sich genau überlegen, wofür man das Instrument nutzen möchte, als Hobbymusiker, für ein Studium oder für den Einsatz in einem Opern- oder Sinfonieorchester? Die Antwort auf diese Frage bringt einen schon mal einen Schritt weiter. Dann sollte man einen Preisrahmen festlegen. Manchmal empfiehlt es sich eher, eine gute gebrauchte als eine billige neue Oboe zu kaufen, die Qualität der Verarbeitung ist sehr wichtig, nicht alles was aussieht wie eine Oboe, funktioniert und klingt auch wie eine.

Oboen werden in zwei unterschiedlichen Griffsystemen angeboten, in Voll- und in Halbautomatik. Ich empfehle die Halbautomatik, der Vorteil ist ein geringeres Gewicht, die Klappen- und Hebelmechanik ist nicht so kompliziert zu justieren und der Preisvorteil kann beträchtlich sein. Normalerweise werden Oboen aus Grenadill-, Buchsbaum- oder aus Ebenholz gebaut, es gibt aber auch schon Oboen aus Kunststoff. Für eine einfache Schüleroboe sollte man aber mit mindestens 1.000 bis 1.500 Euro rechnen, ein Meisterinstrument dagegen kann schon mal 12.000 Euro kosten. Dazu kommt, dass das Instrument manchmal auch an den Spieler angepasst werden muss, weil dieser zum Beispiel die eine oder andere Klappe leichtgängiger haben möchte oder ihm ein Nebengeräusch auffällt. Man sollte eine Oboe deshalb immer in einer Fachwerkstatt und nicht im Internet oder bei Ebay kaufen. Wenn man unsicher ist, sollte man am besten den Lehrer beim Kauf hinzuziehen oder sich durch eine Fachwerkstatt beraten lassen. Am wichtigsten ist, das Instrument selbst auszuprobieren. Zum individuellen Test empfiehlt es sich, das Instrument über 3 - 4 Tage auszuleihen, um es zu Hause und in gewohnter Umgebung ausprobieren zu können. Dann kann man auch den Lehrer, die Eltern oder Freunde zur Hörprobe hinzuziehen. Erst wenn man sicher ist, dass man die richtige Oboe gefunden hat, sollte man sie auch kaufen.

In diesem Jahr feiern wir das Jahr der Oboe. Viele interessante Konzerte und Beiträge zu diesem Thema finden sich u.a. in der Broschüre des Landesmusikrates Berlin oder auch im Internet.

Ludwig Frank

Weitere Informationen unter: www.frankundmeyer.de

Kontakt:

Ludwig Frank & Frank Meyer Gbr

Schulstr. 4, 13187 in Berlin-Pankow

Tel.: +49 (0) 30/494 81 88, Fax.: +49 (0) 30/494 79 53

E-Mail: music@frankundmeyer.de



Foto © Ludwig Frank

Ministerpräsident Woidke und Ministerin Münch im Gespräch mit Akeo Watanabe, dem stellv. Solo-Oboisten des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt



v.l.: Dr. Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Thomas Schmidt, Mitglied des LMRB-Präsidiums, Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, und Akeo Watanabe, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt / Foto: LMRB /Kristin Jagusch

Im Rahmen der Aktion „Instrument des Jahres“ begrüßten Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke und Kulturministerin Dr. Martina Münch am 7. November 2017 den stellvertretenden Solo-Oboisten des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt, Herrn Akeo Watanabe, im Landtag Brandenburg. Herr Watanabe erläuterte die Spielweise seines Instruments mit verschiedenen Klangbeispielen.

„Die Oboe ist eines der wunderbarsten Instrumente, die es gibt. Sie komme der menschlichen Stimme am nächsten und man kann mit ihr vieles ausdrücken: Freude und Leid, Trauer und Schmerz, Heiteres und Lustiges. Deshalb haben alle großen Komponisten für die Oboe viele tolle Solo-Stellen geschrieben, die den schönen Klang des Instruments richtig zur Geltung bringen. Allen voran Johannes Brahms in seinen Sinfonien.“ so ein Zitat des stellv. Solo-Oboisten Akeo Watanabe.

